



Medienmitteilung vom 24.2.25

NEXPO mit starkem Kuratorium auf dem Weg zur nächsten Landesausstellung

NEXPO, die Initiative für die erste schweizweite Landesausstellung, ernennt ein neues Kuratorium rund um den erfahrenen Szenografen Xavier Bellprat, die langjährige Leiterin des Stapferhauses Sibylle Lichtensteiger und den Event-Spezialisten Daniel Cordey. NEXPO ist überzeugt, mit diesem hochkarätigen Kreativteam und dem schweizweiten, partizipativen sowie nachhaltigen Konzept die Selektion des Bundes für sich entscheiden zu können.

Um ihr innovatives und zukunftsgerichtetes Konzept weiter voranzutreiben und den Wettbewerb um die Realisierung einer neuen Landesausstellung zu gewinnen, suchte die NEXPO in den letzten Monaten ein neues starkes Kuratorium, das auf den bisherigen Arbeiten aufbaut und das inhaltliche Konzept der NEXPO bis zur Einreichung der Bewerbung weiterentwickelt. Im Zentrum steht dabei eine Landesausstellung, die erstmals schweizweit - in Städten und Bergen sowie in allen vier Sprachregionen - stattfinden wird.

Erfahrenes Kreativteam übernimmt NEXPO-Kuratorium

Das Rennen gemacht hat ein Team rund um den bekannten Szenografen Xavier Bellprat, die ehemalige Leiterin des Stapferhauses Sibylle Lichtensteiger und den Event-Spezialisten Daniel Cordey.

Das Team überzeugte die NEXPO-Leitung mit seinen innovativen Ideen sowie mit seiner grossen Erfahrung mit Grossprojekten für öffentliche Körperschaften. So konzipierte Bellprat Partner AG z.B. den Schweizer Pavillon an der diesjährigen Weltausstellung in Osaka und Daniel Cordey war u.a. massgeblich an der Organisation der Fête des Vignerons im Jahr 2019 beteiligt. Sibylle Lichtensteiger gewann 2020 als Leiterin des Stapferhauses den Preis des Europäischen Museum des Jahres.

Das neue Kuratorium kann auf umfassenden Vorarbeiten der NEXPO aufbauen. Die Projektskizze NEXPO wurde von Juri Steiner, heute Direktor des Musée cantonal des Beaux-Arts in Lausanne, erstellt, und durch die Kuratoren Fredi Fischli und Niels Olsen weiterentwickelt. Basierend auf den Vorarbeiten entwickelte Sibylle Lichtensteiger im Team mit Detlef Vögeli und Sonja Enz ein Grundkonzept, welches im Mai 2023 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. 2024 führte ein Team um Xavier Bellprat die Prüfung einer möglichen Zusammenlegung der beiden Expo-Initiativen Svizra27 und NEXPO durch.

Machbarkeitsstudie wird NEXPO-Projekt zusätzlich stützen

Neben dem Kuratorium wurde auch das Mandat für die Durchführung von Machbarkeitsabklärungen, basierend auf den vom Bund im 2023 veröffentlichten Rahmenbedingungen, vergeben. Bei diesem Mandat erhielt die gemeinsam mit den Firmen reflecta ag und Lang Consult GmbH/ProTouchGlobal GmbH eingereichte Bewerbung des Beratungsunternehmens EBP Schweiz AG den Zuschlag. EBP Schweiz AG verfügt über viel Erfahrung mit Grossveranstaltungen. Das Team wird die in den Rahmenbedingungen vom Bund geforderten Abklärungen zu Themen wie Organisation, Finanzen, Verkehr, Sicherheit und Energie in enger Zusammenarbeit mit der NEXPO Geschäftsführung und den Mitglieder-Städten durchführen.

Die NEXPO wird in Zusammenarbeit mit den beiden neuen Teams im Laufe vom 2025 und 2026 ihre Kandidatur an den Bund finalisieren. Sie ist überzeugt, dass sie mit ihrem schweizweiten Konzept, bei

dem nicht nur eine Region, sondern die ganze Schweiz von der Expo profitiert, die Selektion des Bundes gewinnen kann.

Kontakt für weitere Informationen:

Verein NEXPO – die neue Expo (www.nexpo.ch)

Christina Hanke, Geschäftsführerin, 079 695 16 35, christina@nexpo.ch

Über die NEXPO – die neue Expo

Die Initiative der Städte für eine neue Landesausstellung heisst NEXPO – die neue Expo, weil sie eine völlig neue Form annimmt: Sie wird nachhaltig, zukunftsgerichtet, dezentral sein und schweizweit stattfinden. Die NEXPO wurde von den 10 grössten Schweizer Städten gegründet und umfasst heute 25 Städte und Gemeinden in allen vier Sprachregionen - darunter grosse und kleine Städte wie auch Bergorte.